



AKTION JUGENDSCHUTZ

2020

JAHRESBERICHT

Impressum

Herausgeber

Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg
Jahnstraße 12, 70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. (07 11) 2 37 37-0
Fax (07 11) 2 37 37-30
info@ajs-bw.de, www.ajs-bw.de

Redaktion

Elke Sauerteig

Alle Rechte sind vorbehalten,
Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung
der Aktion Jugendschutz gestattet.

Konto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE75 6012 0500 0008 7018 00
BIC: BFSWDE33STG

Gestaltung

Kreativ plus – Gesellschaft für
Werbung und Kommunikation mbH
www.kreativplus.com

Druck

ce-print Offsetdruck GmbH, Metzingen
Auflage: 400

Gefördert durch Mittel aus dem baden-württembergischen Staatshaushalt,
den der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.
Die Mittel sind dem Ertrag der Staatlichen Wetten und Lotterien entnommen.

© ajs 2021



Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden	4
Organe und Gremien der ajs	5
■ Mitgliederversammlung	5
■ Präsidium	5
■ Das Präsidium im Jahr 2020	5
Mitgliedsverbände der ajs	5
Geschäftsstelle	6
Fördergesellschaft	6
Fachtagungen, Seminare und Projekte	7
Die Angebote im Überblick	7
Projekte der Aktion Jugendschutz	10
Jahrestagung 2020 – Lesewut-Fernsehieber-Smartphonelust	
20 Jahre medienpädagogisches Handeln des ajs LandesNetzWerks	11
Fachreferat Jugendmedienschutz und Medienpädagogik	12
Zehn Jahre Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg	12
Jugendmedienschutz goes online	13
Fachreferat Suchtprävention und Gesundheitsförderung	15
Fachreferat Sexualpädagogik, Prävention von sexualisierter Gewalt	16
Fachreferat Gewaltprävention	17
Fachreferat Migrationspädagogik	18
Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit	19
ajs-informationen	19
Videocasts für pädagogische Fachkräfte	20
Arbeitshilfe zur medienpädagogischen Konzeptionsentwicklung in Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung	20
Newsletter Medienpädagogik und Jugendmedienschutz	21
Familien-Medien-Planer und Newsletter für Fachkräfte der SPFH und Familien	21
Gremien, Ausschüsse und Arbeitskreise	22

Vorwort der Vorsitzenden



Flexibel zu sein, sich neuen Herausforderungen zu stellen, Bewährtes fortführen. Diese Prinzipien bestimmen die Arbeit der Aktion Jugendschutz seit langem und waren im Jahr 2020 besonders wertvoll. Die Pandemie forderte uns heraus, die Planungen deutlich zu modifizieren und digitale Angebotsformen zu entwickeln. Wichtigstes Ziel war, unsere Zielgruppen auch in dieser Zeit zu erreichen und zu unterstützen.

Bereits im April startete unsere Videocast-Reihe für pädagogische Fachkräfte in der Jugendhilfe – insbesondere in den Hilfen zur Erziehung. Im Mittelpunkt standen Themen des Jugendmedienschutzes und der Medienpädagogik. Ergänzt wurde die Reihe referatsübergreifend durch das Thema Gesundheitsförderung und Suchtprävention in Zeiten von Corona. Mit den „Padlets“, virtuellen Pinnwänden im Netz, haben alle Fachreferate themenbezogene Angebote, Übungen, Literatur u.a. zusammengestellt, die in der Zeit der Schließung von Schulen und Räumen der Jugendarbeit die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sinnvoll ergänzen können.

Parallel dazu wurden Fortbildungs- und Tagungsangebote in digitale Formate „übersetzt“. Neben technischen Notwendigkeiten und der Suche nach den geeigneten Konferenz-Tools war hier vor allem wichtig, sich methodisch und organisatorisch auf die Gestaltung digitaler Veranstaltungen einzustellen. Es galt, neu dazu zu lernen und beständig im Team die Möglichkeiten weiter zu entwickeln. So konnten wir digitale Fortbildung und Begegnung realisieren, fachlichen Austausch initiieren und haben nicht selten gestaunt, was möglich ist. Die positive Resonanz auf unsere digitalen Angebote zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unabdingbar dafür war, dass auch der interne Austausch angesichts des Arbeitens im Homeoffice neu organisiert und strukturiert wurde.

Zusammengefasst können wir sagen, dass uns die Pandemie in Atem gehalten und vor besondere Herausforderungen gestellt hat. Aufgrund der Notwendigkeit, neue Formen der Fortbildung und Zusammenarbeit zu entwickeln, konnten die medialen Möglichkeiten neu erschlossen werden. So wurden die für Heranwachsende wichtigen Potenziale der Medien erfahrbar, z.B. das Erleben von Kontakt und Nähe im virtuellen Raum, der Gewinn an Informationen, der gemeinsame Austausch bis hin zum Spaß, der auch im Digitalen möglich ist. Das Gebot des physical distancing muss nicht zu social distancing führen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns auch in diesem herausfordernden Jahr ihr Vertrauen entgegengebracht und so zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben. Wir freuen uns über die zahlreichen und konstruktiven Arbeitskontakte mit unseren Mitgliedsverbänden und mit verschiedenen Partnern in den Stadt- und Landkreisen. Ein besonderer Dank gilt den Ministerien des Landes für die intensive fachliche Kooperation und der Landesregierung Baden-Württemberg für die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Marion v. Wartenberg
Vorsitzende

Organe und Gremien der ajs

■ Mitgliederversammlung

Im November 2020 fand die jährliche Mitgliederversammlung der Aktion Jugendschutz in Stuttgart statt. Die Delegierten der 19 Mitgliedsverbände nahmen den Rechenschaftsbericht des Präsidiums sowie die Arbeitsberichte aus der Geschäftsstelle entgegen.

Die Vorsitzende der Aktion Jugendschutz, Marion v. Wartenberg, skizzierte die Arbeit des Präsidiums und der verschiedenen Fachreferate und dankte für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden. Die Geschäftsführerin, die Fachreferentinnen und Fachreferenten der ajs gaben einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten im Jahr 2020 und präsentierte die Jahresplanung für das Jahr 2021.

■ Präsidium

Das Präsidium der Aktion Jugendschutz hat sich im Jahr 2020 in den Sitzungen insbesondere mit den jeweils aktuellen Herausforderungen, die aufgrund der Pandemie entstanden, befasst. Dazu gehörten

die Veränderung der Angebotsstruktur hin zu digitalen Veranstaltungen, die Modernisierung der IT, auch um das Arbeiten im Homeoffice zu ermöglichen, sowie die finanziellen Grundlagen der Arbeit.

■ Neugewähltes Präsidium ab Dezember 2020

In der Mitgliederversammlung im November 2020 wurde einstimmig ein neues Präsidium gewählt:

Präsidium bis Dezember 2020

- *Marion v. Wartenberg*
Vorsitzende
- *Angela Blonski*
stellvertretende Vorsitzende
- *Wolfgang Borkenstein*
stellvertretender Vorsitzender
- *Petra Kilian*
Beisitzerin
- *Gerald Häcker*
Beisitzer

Präsidium ab Dezember 2020

- *Marion v. Wartenberg*
Vorsitzende
- *Angela Blonski*
stellvertretende Vorsitzende
- *Wolfgang Borkenstein*
stellvertretender Vorsitzender
- *Marion Steck*
Beisitzerin
- *Petra Weiser*
Beisitzerin

Mitgliedsverbände der ajs

- Arbeiterwohlfahrt Baden-Württemberg
- Beamtenbund Baden-Württemberg
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Baden-Württemberg
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg
- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Baden-Württemberg
- Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Erzdiözese Freiburg
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Evangelische Landeskirche in Württemberg
- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Baden-Württemberg
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
- Landeselternbeirat Baden-Württemberg
- Landesjugendring Baden-Württemberg
- Landessportverband Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Schullandheimverband Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg
- VPK-Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe Baden-Württemberg

Geschäftsstelle

■ Geschäftsführung

Elke Sauerteig

Ursula Kluge

Stellvertretende Geschäftsführerin

■ Fachreferate

Henrik Blaich

*Jugendmedienschutz, Medienpädagogik, Gewaltprävention,
Projekt Medienscouts in der Kinder- und Jugendhilfe*

Ute Ehrle

Suchtprävention, Gesundheitsförderung

Silke Grasmann

Sexualpädagogik, Prävention von sexualisierter Gewalt

Ursula Kluge

*Jugendmedienschutz, Medienpädagogik, Koordinatorin
ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote,
medienpädagogische Fortbildung für die SPFH, Sachverständige für
den Jugendschutz bei der FSK und USK*

Sabrina Maroni

(bis 31.03.2020)

*Jugendmedienschutz, Medienpädagogik, medienpädagogische
Fortbildung für die SPFH, Sachverständige für den Jugendschutz
bei der FSK*

Lothar Wegner

Gewaltprävention, Migrationspädagogik

■ Verwaltung

Sarah Brandstetter

Sekretariat Geschäftsführung

Susann Breinbauer

Sekretariat Fachreferate

Sandra Mollenhauer

Sekretariat Fachreferate

Fördergesellschaft

In der „Gesellschaft zur Förderung der Aktion Jugendschutz“ engagieren sich aktuell etwa 40 Personen und Verbände, die aufgrund der Satzung nicht als Mitglieder in die ajs aufgenommen werden können.

Die alljährliche Mitgliederversammlung der Fördergesellschaft wurde aufgrund der Pandemie ins Jahr 2021 verschoben.

Vorstand der Fördergesellschaft

Rolf Schaible (1. Vorsitzender),

Andreas Kenner und Elke Sauerteig

FACHTAGUNGEN, SEMINARE UND PROJEKTE



Mit ihren Veranstaltungen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten will die Aktion Jugendschutz die Auseinandersetzung mit jugendschutzrelevanten Themen fördern. Durch Fachtagungen, Seminare, Inhouse-Angebote oder durch Praxistraining soll die Diskussion zu aktuellen pädagogischen und jugendpolitischen Themen angeregt, den Teilnehmenden Sachkompetenz vermittelt und ihre fachliche und methodische Kompetenz gestärkt werden.

Aufgrund der Pandemie wurden die meisten unserer Angebote im Jahr 2020 digital durchgeführt. Neben Fortbildungen und Fachtagungen haben wir unsere Zielgruppen durch Videocasts zu aktuellen Themen des Kinder- und Jugendschutzes informiert.

2020 ■ Die Angebote im Überblick

TAGUNGEN UND SEMINARE ANALOG

- 22. Januar 2020** ■ Medienpädagogischer Fachtag Stuttgarter Kinderfilmtage
Natürlich nachhaltig! Medien machen's möglich?
Kooperation von VHS Stuttgart Treffpunkt Kinder,
Evangelische Medienhaus GmbH, ajs
30 Personen
- 30. Januar 2020** ■ **Übungen und Spiele zur Suchtprävention**
Stuttgart *17 Personen*
- 07. Februar 2020** ■ **My heart will „app“ on!
Jugendliche Liebes- (Lebens-) Welten**
Stuttgart *50 Personen*
- 18.-19. Februar 2020** ■ **Konflikte lösen – Gewalt vermeiden**
Pforzheim *22 Personen*
- 05. März 2020** ■ **Höher. Schneller. Weiter. Mehr!**
Stuttgart Hintergründe und Methoden zur Prävention bei aktivierenden Drogen
24 Personen
- 10. März 2020** ■ **Übungen und Spiele zur Suchtprävention**
Stuttgart *18 Personen*
- 08. Oktober 2020** ■ **Hinsehen, handeln, schützen**
Stuttgart Prävention sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen
mit kognitiven Beeinträchtigungen
20 Personen

2020

- 08.-09. Oktober 2020 ■
Pforzheim **Dran bleiben!
 Deeskalation und Eskalation in Schule und Jugendhilfe**
15 Personen
- 21. Oktober 2020 ■
Kloster Schöntal **My heart will „app“ on!
 Jugendliche Liebes-(Lebens-)Welten**
50 Personen

TAGUNGEN UND SEMINARE DIGITAL

- 22. April 2020 ■
Online-Seminar **Prävention und Intervention bei Cybermobbing**
96 Personen
- 13. Mai 2020 ■
Online-Seminar **My heart will „app“ on!**
 Jugendliche Liebes-(Lebens-)Welten
88 Personen
- **LSBTTIQ* – Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Thema in der (teil-)stationären Heimerziehung**
 Kooperation mit dem KVJS – Landesjugendamt
26 Personen
- 25. Juni 2020 ■
Online-Tagung **ajs Jahrestagung goes online
 Lesewut-Fernsehieber-Smartphonedust**
 20 Jahre medienpädagogisches Handeln des ajs LandesNetzWerks
113 Personen
- 03. Juli 2020 ■
Online-Seminar **Jahrestagungsforum
 Sexting ist dumm und brandgefährlich!**
17 Personen
- 08. Juli 2020 ■
Online-Seminar **Jahrestagungsforum
 Digitale Spiele sind Zeitdiebe und machen süchtig!**
17 Personen
- 16. Juli 2020 ■
Online-Seminar **Jahrestagungsforum
 Storytelling – Erzählen im digitalen Raum**
9 Personen
- 21. Juli 2020 ■
Online-Seminar **Jahrestagungsforum
 Gewalt in den Medien: Gibt es kindgerechte Gewalt?**
14 Personen

2020

- 17. September 2020 ■
Online-Seminar

Jahrestagungsforum
Die können nur noch wischen – Medienerziehung in der KiTa
13 Personen
- 28. September 2020 ■
Online-Seminar

Jahrestagungsforum
Lügner oder Trottel? Fake News und Online Recherche
8 Personen
- 01. Oktober 2020 ■
Online-Seminar

Antihelden* Zugänge und Tools für digitale Präventionsarbeit
22 Personen
- 06. Oktober 2020 ■
Online-Seminar

Jahrestagungsforum
Bin ich schön? Schönheitsideale und Selbstinszenierung
20 Personen
- 14. Oktober 2020 ■
Online-Seminar

Jahrestagungsforum
Täglicher Terror: Mobbing im Netz
19 Personen
- 20. Oktober 2020 ■
Online-Seminar

Jahrestagungsforum
Perlen und Must-Have-Apps
18 Personen
- 09.-10. November 2020 ■
Online-Seminar

Konflikte lösen – Gewalt vermeiden!
15 Personen
- 03. November 2020 ■
Online-Seminar

Jahrestagungsforum
Wer am lautesten schreit, den hört man auch
Hass und Häme im Netz
9 Personen
- 17.-18. November 2020 ■
Online-Seminar

SPFH Basisseminar
15 Personen
- 24.-25. November 2020 ■
Online-Seminar

Medienpädagogik in den stationären und teilstationären Hilfen zur Erziehung
18 Personen
- 01. Dezember 2020 ■
Online-Seminar

Meldestellen und Beratung bei Cybermobbing, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Hetze im Netz
23 Personen
- Gewaltprävention in digitalen Zeiten**
Insgesamt 3 Veranstaltungen (analog und digital) mit ca. 100 TN

Projekte der Aktion Jugendschutz

■ **Kindermedienland – Medienpädagogische Fortbildung für die Fachkräfte in der sozialpädagogischen Familienhilfe**

Vier zweitägige Basisfortbildungen für die Fachkräfte, davon eine überregionale und drei Inhouse Veranstaltungen. Eine eintägige Update-Veranstaltung Inhouse für Regionen/Einrichtungen, die schon teilgenommen haben und ein Workshop für Familien und Fachkräfte.

Teilgenommen haben 91 Personen.



■ **MeKoH – Medienpädagogische Konzeptionsentwicklung in den Hilfen zur Erziehung**

Fortsetzung der Kooperation mit den drei Pilotenrichtungen (unter Pandemie-Bedingungen), Konzeption und Realisation der Arbeitshilfe.

MeKoH

■ **Medienrechte für Kinder Ein Bildungsprojekt für Grundschulen**

Kooperationsprojekt des SWR mit weiteren Partnern im Rahmen der Initiative Kindermedienland. Die Aktion Jugendschutz gestaltet das Modul „Elternabend“, das von den Fachkräften des LandesNetzWerks für medienpädagogische Angebote sowohl analog als auch digital durchgeführt wird. Es fanden acht Veranstaltungen statt.



■ **Kooperation mit der Kreissparkasse-Kraichgau Stiftung**

Medienkompetenz stärken: Informationsveranstaltungen für Schulen und Eltern, durchgeführt von den Fachkräften des LandesNetzWerks für medienpädagogische Angebote

■ **Kooperation mit der AGJ Referat Prävention**

Im Rahmen von „Konfliktkultur“ in den Fortbildungen zu Systemische Mobbingprävention und -intervention in Schule und Jugendhilfe



■ **Mehrteilige Weiterbildungen Weiterbildung zum Jungenarbeiter**

Weiterbildung der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit e.V. in Kooperation mit der Aktion Jugendschutz, der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V., dem Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS), PfunzKerle Tübingen, Paritätischen Jugendwerk Baden-Württemberg e.V. und der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg

Oktober 2019 bis Juli 2020

Lesewut-Fernsehieber-Smartphonelust

20 Jahre medienpädagogisches Handeln des ajs LandesNetzWerks

Im Jahr 2000 wurde das ajs LandesNetzWerk gegründet. Anlass waren alarmierende gewalttätige Videos und Spiele. Reales Gewalthandeln von Jugendlichen wurde monokausal mit der Nutzung dieser Medien in Verbindung gebracht. Die medialen Entwicklungen seit dieser Zeit sind rasant und die Fachkräfte des LandesNetzWerks begleiten sie über die Jahre durch ihr medienpädagogisches Handeln. Symbolisch für die technische Entwicklung steht das Smartphone. Immer noch ein Telefon, doch gleichzeitig Kamera, Navi, Spielecenter, Kalender, Uhr, etc. und vor allem Schaltzentrale sozialer Kontakte und Kommunikation. Ein unverzichtbarer Begleiter, dessen Nutzung viele Fragen aufwirft.

Die alten Fragen bleiben virulent: Machen Medien gewalttätig? Verwahrlosen die Kinder aufgrund übermäßiger Mediennutzung? Sind Heranwachsende durch digitale Medien sexuell gefährdet? Zugleich scheint der Konflikt zwischen den Generationen größer als bisher, denn die Digitalisierung unseres Lebens stellt bekannte Denkmuster in Frage, verändert gesellschaftliches Miteinander und es ist nicht abzusehen, wohin die Reise geht. Die Pandemie als Brennglas hat auch hier die Handlungsnotwendigkeiten deutlich werden lassen.

Im Rahmen der digitalen Jahrestagung haben wir sowohl in der Auftaktveranstaltung im Juni 2020 wie in den nachfolgenden zehn digitalen Diskussionsforen von Juli bis November relevante Fragestellungen des Jugendmedienschutzes diskutiert. Die Foren wurden gemeinsam von Fachkräften des ajs LandesNetzWerks für medienpädagogische Angebote und den Fachreferaten der ajs gestaltet. ■



FACHREFERAT JUGENDMEDIENSCHUTZ UND MEDIENPÄDAGOGIK



Die ajs im Kindermedienland Baden-Württemberg

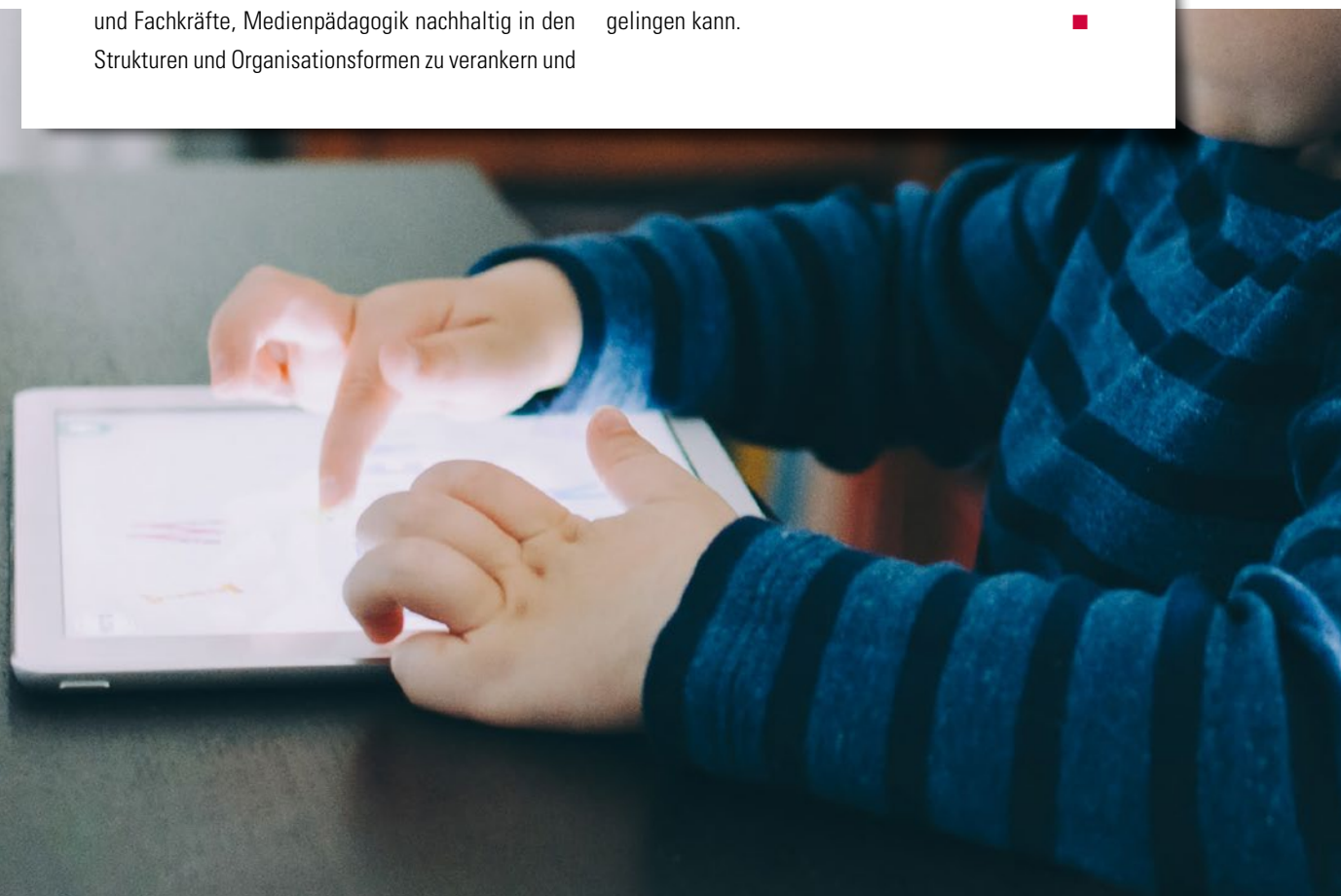
Zehn Jahre Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg



Im Jahr 2020 feierte die Initiative Kindermedienland ihr zehnjähriges Bestehen. Die Landesregierung setzt sich mit der Initiative unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann erfolgreich dafür ein, die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Land zu stärken. Mit dem Kindermedienland Baden-Württemberg werden zahlreiche Projekte, Aktivitäten und Akteure im Land gebündelt, vernetzt und durch feste Unterstützungsangebote ergänzt. So wird eine breite öffentliche Aufmerksamkeit für die Themen Medienbildung und -erziehung geschaffen. Träger und Medienpartner der Initiative sind die Landesanstalt für Kommunikation (LFK), der Südwestrundfunk (SWR), das Landesmedienzentrum (LMZ), die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, die Aktion Jugendschutz (ajs) und der Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV).

Die ajs ist mit ihren vielfältigen Angeboten im Fachreferat Jugendmedienschutz und Medienpädagogik Teil der Initiative. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der ambulanten und (teil)stationären erzieherischen Hilfen. Wir unterstützen Einrichtungen und Fachkräfte, Medienpädagogik nachhaltig in den Strukturen und Organisationsformen zu verankern und

als festen Bestandteil des eigenen Arbeitsauftrags anzusehen. Unsere Projekte wie MeKoH oder ajs Medienscouts Jugendhilfe und das durch die Initiative besonders geförderte Angebot für die Fachkräfte der sozialpädagogischen Familienhilfe zeigen, wie dies gelingen kann. ■



Jugendmedienschutz goes online

Das Jahr 2020 bedeutete für die Arbeit und die Angebote des Fachreferats Jugendmedienschutz und Medienpädagogik einige Veränderungen. Schulisches und soziales Miteinander von Kinder und Jugendlichen wie auch vieler Erwachsener fand vor allem in virtuellen Räumen statt. So bekam die Unterstützung pädagogischer Fachkräfte, Eltern und Familien in ihrer Medienerziehung eine neue und wichtige Bedeutung.

Um Fachkräfte und Eltern schnell und niederschwellig zu unterstützen, hat die ajs mit Beginn des Lockdowns zunächst eine Reihe von Videocasts (Video- und Audio-Dateien) zu „Medialen Angeboten in den Hilfen zur Erziehung“ aufgelegt. Ein wichtiges Ziel der Videoreihe war, Fachkräften und Eltern Hinweise und Empfehlungen zu Angeboten zu geben, die in dieser belastenden und herausfordernden Zeit wertvolle Unterstützung, Ablenkung und Spaß vermitteln. Vorgestellt wurden zum Beispiel Videokonferenztools zur Kommunikation zwischen Heranwachsenden, mit Fachkräften oder Familienangehörigen, Sport- und Spielangebote auf den verschiedenen Social Media-Plattformen oder digitale Spiele, die alleine, mit Freund_innen oder in der Familie gespielt werden können.

Die Videocasts sind in Zusammenarbeit mit Referent_innen aus dem LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote entstanden. Entsprechend dem Selbstverständnis des LandesNetzwerks war es immer wichtig, neben allen positiven und förderlichen Aspekten einzelner Angebote auch die Grenzen und Risiken zu benennen und aufzuzeigen, wo elterliche oder erwachsene Begleitung notwendig ist.

Die notwendigen Auflagen zur physischen Distanz erreichten das ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote noch in anderer Hinsicht, denn auch das 20-jährige Jubiläum, das im Rahmen der Jahrestagung der ajs gefeiert werden sollte, musste digital umgesetzt werden. Eine Auftaktveranstaltung, die auf 20 Jahre Medienentwicklung und medienpädagogisches Handeln zurückschaute und ein Vortrag

zu den aktuellen medienpädagogischen Herausforderungen angesichts des Generationenwandels machten den Anfang. Die Fortsetzung erfolgte in zehn anschließenden digitalen Diskussionszirkeln. Sie wurden von Fachkräften des LandesNetzWerks gemeinsam mit den Fachreferent_innen der ajs gestaltet. Fokussiert wurden die Schnittstellen von Jugendmedienschutz und Medienpädagogik zur Sexualpädagogik, zur Sucht und Gewaltprävention. Die inhaltliche Bandbreite und besondere Expertise des Netzwerkes wurde hier deutlich.

Das LandesNetzWerk ist vor allem in der Durchführung von Elterninformationsveranstaltungen aktiv und auch diese erforderten in 2020 ein digitales Format. So wurden für die teilnehmenden Grundschulen des Kooperationsprojektes mit dem SWR „Medienrechte für Kinder“ im Rahmen der Initiative Kindermedienland und für die weiterführenden Schulen im Kooperationsangebot mit der Stiftung Sparkasse Kraichgau digitale Elternabende umgesetzt. Sie wurden von den Eltern sehr gut angenommen, die in großer Zahl teilnahmen und nicht zögerten, ihre Fragen per Chat einzubringen. Die Rückmeldungen zeigen, dass ein digitales Format für Eltern Vorteile haben kann, u.a. weil alleinerziehende Eltern oder diejenigen, die keine Kinderbetreuung haben, unkompliziert an einem Elternabend teilnehmen können. Diese Möglichkeit wurden von den Eltern sehr begrüßt und für weitere Elternabende gewünscht.

LandesNetzWerk

www.ajs-bw.de



Spannend ist die Auseinandersetzung mit Eltern zur Fragestellung, welche der in der UN-Kinderkonvention benannten Kinderrechte, den digitalen Raum betreffen und welche Konsequenzen dies für die Medienerziehung in der Familie mit sich bringt. Unter den Aspekten Schutz, Förderung und Teilhabe ging es sowohl um die Gewährung eines Zugangs zu Medien als auch um Begrenzung und elterliche Kontrolle bis hin zum elterlichen Umgang mit den Fotos der eigenen Kinder im Netz. Für viele Eltern eröffnete sich eine neue, teilweise überraschende Sicht auf die Mediennutzung ihrer Kinder.

Unser besonderes Angebot im Rahmen der Initiative Kindermedienland, die „Medienpädagogische Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung“ konnte vor dem Lockdown noch ein analoges Update-Seminar verzeichnen. Die zweitägigen Basis-Seminare, die sowohl überregional als auch Inhouse durchgeführt werden, wurden in der 2. Jahreshälfte als Onlineangebote geplant und umgesetzt. Neben grundlegenden Informationen und Kenntnissen zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen haben die Teilnehmenden Anregungen für

medienpraktisches Tun im Alltag erhalten sowie die Rahmenbedingungen für medienpädagogisches Handeln in den Einrichtungen diskutiert. Eine mit vielen Informationen, Materialien und Links gefüllte virtuelle Pinnwand (Padlet) diente dabei als wesentliches Arbeitsinstrument. Die Rückmeldungen zeigten, dass anfängliche Skepsis überwunden und trotz physischer Distanz intensiver Austausch und Auseinandersetzung mit dem Thema möglich wurde.

Auch das Projekt „MeKoH – Medienpädagogische Konzeption für die Hilfen zur Erziehung“ war von den Corona bedingten Entwicklungen betroffen. Die notwendig gewordenen Maßnahmen wie Schulschließungen und Kontakteinschränkungen brachten die Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung in einen Krisenmodus. Dabei war für die stationären Bereiche die Beschulung der Kinder und Jugendlichen in den Wohngruppen eine große Herausforderung. In dieser Zeit wurde deutlich, wie wichtig eine umfassende medienpädagogische Konzeption ist, um den Kindern und Jugendlichen auch in Krisenzeiten digitale Teilhabe zu ermöglichen. In einer unserer MeKoH-Piloteinrichtung zeigte eine Umfrage bei den Fachkräften, dass die medienpädagogische Konzeption mehrheitlich als hilfreich für die Arbeit in den Wohngruppen und als gute Orientierung erachtet wurde. Aus den Erfahrungen der Zusammenarbeit mit den Einrichtungen konnte im Laufe des Jahres die Arbeitshilfe „MeKoH – Medienpädagogische Konzeptionsentwicklung in Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung“ fertiggestellt werden. Sie wird zu Beginn des nächsten Jahres erscheinen.

Die zahlreichen Einzelanfragen an das Fachreferat reichen von alltagspraktischen Themen der Medien-erziehung über die Suche nach geeignetem Materialien, der Vermittlung geeigneter Referent_innen für Veranstaltungen bis hin zur inhaltlich konzeptionellen Beratung zu Veranstaltungen oder internen Fortbildungen von Fachkräften.

MeKoH



FACHREFERAT SUCHTPRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Im Januar 2020 war die Welt noch (fast) in Ordnung. Niemand dachte daran, dass analoge Veranstaltungen ein Problem oder gar unmöglich werden könnten. So führte das Fachreferat Suchtprävention den Workshop „Prävention lebendig gestalten – Spiele und Übungen zur Suchtprävention“ sowohl im Januar als auch März 2020 noch analog durch.

Die Nachfrage nach Erweiterung methodischer Kompetenzen im Bereich der Suchtprävention ist nach wie vor sehr groß. Dies zeigte sich auch in der Resonanz zum Workshop „Höher, schneller, weiter, mehr! Hintergründe und Methoden zur Prävention bei aktivierenden Drogen“, der gemeinsam mit dem Kollegen Ruppert Duerdoth von der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. noch vor dem Lockdown durchgeführt werden konnte. Dargestellt und diskutiert wurden die Hintergründe, die den Konsum von stimulierenden Drogen wie Crystal Meth fördern. Dazu gehört u.a. eine Kultur, in der Selbstoptimierung, Leistung und Fitness dominant sind.

Ein roter Faden für die Praxis einer gelingenden Suchtprävention ist und bleibt die Unterstützung junger Menschen bei der Identitätsentwicklung, der Auseinandersetzung mit Werten und Lebenszielen sowie die Förderung von Genussfähigkeit und Risikokompetenz.

Um während der Zeit des Lockdown mit pädagogischen Fachkräften aus Jugendhilfe, Schule und Beratung in Kontakt zu bleiben und deren pädagogische Arbeit zu unterstützen, nutzte auch das Fachreferat die digitalen Möglichkeiten. Im Videocast „Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu Zeiten von Corona“ wurde dargestellt, wie Kinder und Jugendliche gut durch diese Zeit begleitet werden können und wie wichtig es ist, dass ihre existenziellen Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Jahrestagung wurden zwei digitale Diskussionszirkel an der Schnittstelle von Suchtprävention bzw. Gesundheitsförderung und Jugendmedienschutz angeboten: „Digitale Spiele sind Zeitdiebe und machen süchtig“ und „Bin ich schön? – Schönheitsideale und Selbstinszenierung“. Hier wurden zwei Themen aufgegriffen, die beständig in zahlreichen Anfragen an das Fachreferat auftauchen.

In den Anfragen an das Fachreferat standen neben oben genannten Punkten Empfehlungen für Programme und Methoden der Suchtprävention für unterschiedliche Zielgruppen an erster Stelle. ■

FACHREFERAT SEXUALPÄDAGOGIK, PRÄVENTION VON SEXUALISierter GEWALT



Die Arbeit im Fachreferat Sexualpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt begann 2020 zunächst wie geplant. So erschien die erste Ausgabe der ajs-information mit dem Titel „Unaufgeregt wertvoll: Sexualpädagogik“. Informativ, spannend, realistisch und gleichzeitig kritisch haben sich verschiedene Autor_innen des Themas angenommen und Chancen einer altersentsprechenden sexuellen Bildung sowie neue Problemstellungen durch digitale Medien besprochen.

Veröffentlicht und zum Download bereit gestellt wurde auch die Handreichung „Prävention sexualisierter Gewalt an der Schule. Die Rolle der Schulsozialarbeit“, die in Kooperation mit dem KVJS – Landesjugendamt und der GEW Baden-Württemberg entstand. Sie dokumentiert die Ergebnisse des Fachtags aus dem Jahr 2019.

Mit Beginn des Lockdown erstellte das Fachreferat sehr schnell gemeinsam mit den Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg eine digitale Übersicht – ein Padlet – für die Website der ajs. Hier wurden Informationen und das Beratungsangebot zu sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg gebündelt dargestellt. Die Sorge, dass Kinder und Jugendliche im Lockdown besonders gefährdet sind, sexualisierte Gewalt zu erfahren, da Kontaktpersonen und stabilisierende Systeme wegbrechen, war ausschlaggebend. Sichtbarkeit und Erreichbarkeit professioneller Unterstützungssysteme waren das Ziel. Dieses Anliegen wurde mit dem Onlineseminar „Digitale Bildungs- und Präventionsarbeit – soziale Arbeit geht neue Wege. Fakten und Erfahrungen“ vertieft.

Angebote an der Schnittstelle von Sexualpädagogik/ Prävention sexualisierter Gewalt und Jugendmedienschutz waren ein wichtiges Thema im Jahr 2020. Die Fachtage „My heart will „app“ on – Jugendliche Liebes-(Lebens-)Welten“ gab es einmal Online- und zweimal in Präsenz, und im Rahmen der Jahrestagung

fand ein digitaler Diskussionszirkel zum Thema „Sexing – dumm und brandgefährlich?!“ statt. „Kindliche Sexualität und Kinderrechte – eine Einordnung“ standen im Mittelpunkt eines Vortrags beim Zertifikatslehrgang Sexualpädagogik der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, mit und ohne Behinderung, wurde im Seminar „Hinsehen, handeln, schützen – Prävention sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen mit kognitiven Beeinträchtigungen“ fokussiert. Ein Thema, das die ajs seit dem Jahr 2019 in ihr Repertoire aufgenommen hat. Ein weiteres Onlineseminar, das in Kooperation mit dem KVJS – Landesjugendamt durchgeführt wurde, nahm die Lebenssituation von queeren Jugendlichen in den Blick: „LSBTTIQ* – Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Thema in der (teil-)stationären Heimerziehung“ hatte zum Ziel, die Handlungssicherheit pädagogischer Fachkräfte in diesem Bereich zu stärken.

Im Projekt Kinderschutz in Baden-Württemberg (KiSchuBW), das vom Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg durchgeführt und vom Ministerium für Soziales und Integration finanziert wird, kooperierte die ajs mit fachlicher und struktureller Expertise. Ziel von KiSchuBW ist die Entwicklung eines Angebots zur Beratung und Implementierung von Schutzkonzepten in Vereinen und Jugendverbänden. Die ajs wird auch weiterhin in diesem Projekt Kooperationspartnerin sein.

Möglichkeiten der „Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung“ sind das Ziel einer Fortbildung, die in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales und Integration für ausgewählte Multiplikator_innen aus den Land- und Stadtkreisen Baden-Württembergs konzipiert wurde. Leider mussten wir diese so wichtige Qualifikation ebenso wie einen regionalen Fachtag zum Thema in Mannheim auf das Jahr 2021 verschieben.

Bei den Anfragen an das Fachreferat stand das Thema „Entwicklung von Schutzkonzepten“ an vorderster Stelle. Neben Beratung, Hinweise auf geeignete Materialien und Vermittlung kompetenter Unterstützung wurden hier Fachartikel wie Vorträge angefragt. ■

FACHREFERAT GEWALTPRÄVENTION



Neben Verschiebungen und einigen Absagen von Veranstaltungen aufgrund der Pandemie gab es zugleich sehr interessante Entwicklungen. Deutlich wurde zum Beispiel, wie hoch bei den Fachkräften im Land der Bedarf an Qualifizierung bei herausforderndem Verhalten von und Konflikten mit Heranwachsenden ist. Deutlich wurde auch, dass in digitalen Angeboten weitaus mehr möglich ist als zunächst gedacht.

Sehr schnell wurde klar, dass unser bewährtes Angebot „Rangeln und Raufen – Faires Kämpfen in Jugendarbeit und Schule“ keinesfalls als Online-Seminar durchführbar sein würde. Es konnte letztlich in den Oktober 2021 verschoben werden. Ebenso verschoben wurde der Fachtag „Systemsprenger*innen? Systemherausforderer! Ansätze systemischer Kooperation bei jungen Menschen mit besonderen Bedarfen“, eine Kooperationsveranstaltung mit dem KVJS – Landesjugendamt.

Die Nachfrage für unser Inhouse-Seminar „Dran bleiben – Deeskalation und Eskalation in Jugendhilfe und Schule“ ist ungebrochen hoch. Einige davon konnten in den Einrichtungen realisiert werden, ebenso ein landesweit ausgeschriebenes Seminar zum Thema im Oktober.

Überraschend gute Erfahrungen machten wir mit der Online-Version unseres Seminar „Konflikte lösen – Gewalt vermeiden“, bei dem auch die Handlungs-

möglichkeiten im digitalen Raum fokussiert werden. Dass Rollenspiele in digitaler Form eine solche Intensität und so gewinnbringende Lernerfahrungen erbringen können, war nicht unbedingt vorhersehbar – für alle Beteiligten. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass noch vor den Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie das Seminar im Februar als eine unserer letzten Präsenzveranstaltung stattgefunden hat.

Für unsere regionalen Fachveranstaltungen „Gewaltprävention in digitalen Zeiten“ gab es in 2020 viele Anfragen, mit fortschreitendem Jahr jedoch auch immer neue Verschiebungen. Bei der Stadt Mannheim waren sie mutig genug, sich auf eine digitale Variante einzulassen. Anstrengend für den Referenten – den Rückmeldungen zufolge allerdings ein Gewinn für die Teilnehmenden. Zwei Präsenzseminare vor Ort konnten Anfang Herbst noch vor dem erneuten Lockdown umgesetzt werden.

Ergänzend zur Reihe bewährter Fachveranstaltungen fand im Frühjahr das Online-Seminar „Prävention und Intervention bei Cybermobbing, Hate Speech und extremistischer Ansprache“ mit Dr. Harald Weillböck vom Verein Cultures Interactive statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Arbeit des Vereins und insbesondere das Projekt „Narrative Gruppenarbeit an Schulen im ländlichen und kleinstädtischen Raum“ vorgestellt.

Auch bei der digitalen Jahrestagung war die Gewaltprävention ein wichtiges Thema. In den digitalen Foren zu „Gewalt in den Medien: gibt es kindgerechte Gewalt?“, „Wer am lautesten schreit, den hört man auch. Hass und Häme im Netz“ und „Täglicher Terror: Mobbing im Netz“ wurden relevante wie auch wiederkehrende Fragestellungen an der Schnittstelle von Jugendmedienschutz und Gewaltprävention diskutiert.

Kurz vor Jahresende wurde mit dem Online-Seminar „Meldestellen und Beratung bei Cybermobbing, Hetze im Netz, Rechtsextremismus, Antisemitismus“ die Arbeit der Melde- und Beratungsstellen JUUUPORT, respect!, #Antisemitismus und Leuchtlinie für Fachkräfte in Baden-Württemberg vorgestellt. Wichtiger Punkt in der Diskussion mit den Teilnehmenden war, wie diese Institutionen eine konkrete Unterstützung der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen vor Ort sein können.

Die Anfragen an das Fachreferat zeigen den anfangs genannten hohen Bedarf an Qualifizierung im Bereich der Konfliktkompetenz – sowohl im Analogen wie im Digitalen. Es ist unerlässlich für die Gewaltprävention an den Schnittstellen zu den Referaten Jugendmedienschutz und/oder Sexualpädagogik zu arbeiten. ■

FACHREFERAT MIGRATIONS PÄDAGOGIK



Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Alle für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen wurden auf 2021 verschoben. Wenngleich die Realität einer Migrationsgesellschaft referatsübergreifend in unseren Planungen berücksichtigt wird, ist es notwendig, einzelne Themen separat hervorzuheben und in den Mittelpunkt von Veranstaltungen zu stellen.

Eine regionale Fortbildung in Mannheim, wie auch das mit dem Sozialministerium geplante Projekt zur Prävention von Zwangsverheiratung und Qualifizierung von Ansprechpersonen zu diesem Thema, konnten in 2020 nicht stattfinden und wurden für 2021 neu terminiert. Fachtagungen zu den Themen „Mädchen. Muslimisch. Mehr.“ und „Geflüchtete Jungs“, die nun im Februar bzw. Oktober 2021 stattfinden werden, fokussieren, was unter Gender-Gesichtspunkten beachtenswert ist.

Festzuhalten ist, dass mit der Veröffentlichung „Geflüchtete in der Jugendhilfe – eine Zwischenbilanz“ (ajs-informationen 2/2020) fünf Jahre nach 2015 eine interessante und äußerst lesenswerte Zwischenbilanz gelang. Es wurde sowohl gewürdigt, welche Ziele die Jugendhilfe erreicht hat, als auch benannt, was noch (dringend) zu tun ist. Deutlich wurde einmal mehr, dass Präventionsangebote im Rahmen erzieherischen Jugendschutzes an ihre Grenzen stoßen, wenn die politischen Rahmenbedingungen den jungen Geflüchteten Zukunftschancen vorenthalten. ■

VERÖFFENTLICHUNGEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- **ajs-informationen**
Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz

In dieser Publikation der ajs werden wissenschaftliche Fachbeiträge und Forschungsergebnisse von Praxisberichten zum jeweiligen thematischen Schwerpunkt begleitet. Ein Serviceteil bietet Literatur- und Materialtipps sowie ausführliche Informationen über die Arbeit der Aktion Jugendschutz. 2020 erschienen zwei Ausgaben der „ajs-informationen“.



ajs-informationen 1/2020

Unaufgeregert wertvoll: Sexualpädagogik



ajs-informationen 2/2020

Geflüchtete in der Jugendhilfe – eine Zwischenbilanz

- Sexualpädagogik in institutionellen Kontexten
Professorin Dr.in Anja Henningsen
- Digitale Sexualaufklärung: Neue Herausforderungen für die Sexualpädagogik
Professorin Dr.in Nicola Döring
- Umgang mit Sexualität im Kindergarten- und Vorschulalter
Manuela Lieb
- Punktlandung in der Sexualpädagogik
Wenn Sexualerziehung zur Herzenssache wird:
Der Mädchentag – Jungentag in der Grundschule; Streifzug durch ein werteorientiertes Aufklärungsprojekt
Marlene Eiperle
- „Ey Praline, brauchst du ne Füllung?“ Was Jugendliche im Gendermagazin „mein Testgelände“ über Sexualität sagen
Dr.in Claudia Wallner
- Die Jugendhilfe und junge Geflüchtete:
Viel geschafft, viel zu tun!
Bernd Holthusen
- Angekommen in Deutschland? Perspektiven junger Geflüchteter auf ihre Lebenslagen
Bernd Holthusen
- Zwischen Zwängen und Wünschen –
Niedrigschwellige Übergangsberatung Schule –
Beruf im Projekt K.I.O.S.K.
Karin Burth
- „Zwölf-Zwitschern-Kröte“ – Junge Afghaninnen geben mit Theaterstück Einblick in ihre Lebenswelten
Angela Blonski
- „Love Needs Respect!“ – Prävention von Gewalt in Teenagerbeziehungen mit geflüchteten jungen Menschen
Lara Gebhardt-Brodbeck, Timo Gögel

■ Videocasts für pädagogische Fachkräfte

Kurz nach Beginn des Lockdowns startete unsere Videocast-Reihe für pädagogische Fachkräfte in der Jugendhilfe – insbesondere in den Hilfen zur Erziehung. Im Mittelpunkt standen Themen des Jugendmedienschutzes und der Medienpädagogik: Umgang mit Social Media, digitale Spiele, geeignete Videokonferenz-Tools für die pädagogische Arbeit, Medien-kindersicher: ein neues Angebot im technischen Jugendmedienschutz, Games zu Weihnachten. Ergänzt wurde die Reihe referatsübergreifend durch: Gesundheitsförderung und Suchtprävention in Zeiten von Corona. ■

■ Arbeitshilfe zur medienpädagogischen Konzeptionsentwicklung in Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

Die Jugendhilfe soll „junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen“. Dieser in § 1 SGB VIII formulierte Anspruch muss explizit auch in Bezug auf die Mediennutzung umgesetzt werden. Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe sind hier besonders gefordert, denn alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf umfassende und nachhaltige pädagogische Unterstützung, um die Fähigkeiten auszubilden, die ihnen einen kompetenten Umgang mit der vernetzten Medienwelt und weitergehend eine souveräne Lebensführung unter den Bedingungen einer zunehmenden Mediatisierung der Gesellschaft ermöglichen.



Um diese Aufgabe zu leisten, brauchen Einrichtungen eine medienpädagogische Konzeption, die medienerzieherisches Handeln in einen geregelten institutionellen Kontext stellt und Anforderungen wie Zuständigkeiten klar benennt. Anregungen dazu liefert diese Arbeitshilfe. ■

■ Newsletter Medienpädagogik und Jugendmedienschutz

Der Newsletter hatte in 2020 sechs Ausgaben. Fachkräfte in der pädagogischen Arbeit sollten angesichts der Pandemie möglichst zeitnah über aktuelle Themen der Medienpädagogik und des Jugendmedienschutzes informiert und in ihrer Arbeit unterstützt werden. Im Jahr 2020 ist der Newsletter mit knapp 400 Abonent_innen zu den folgenden Themen erschienen: Snapchat und TikTok, Filme, Serien, Videos, Empfehlenswerte Bewegtbildinhalte, Verschwörungstheorien, Sommerferien, Challenges und Selbstgefährdung, Sexualität und Medien.

Nachlesen und Abonnieren unter

www.ajs-bw.de/newsletter-medienreferat.html



■ Familien-Medien-Planer und Newsletter für Fachkräfte der SPFH und Familien

Knapp 800 Fachkräfte bekommen den Newsletter und arbeiten damit – in Verbindung mit dem Familien-Medien-Planer – in den Familien.

Themen in 2020 u.a.

- Datenschutz
- Digitale Kinderrechte
- Challenges
- Hassreden im Netz



Gremien, Ausschüsse und Arbeitskreise

Die Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen ist wichtiger Bestandteil der Arbeit der Aktion Jugendschutz. Kinder- und Jugendschutz ist eine Querschnittsaufgabe. Gesellschaftliches und politisches Gewicht wird nur erreicht, wenn viele unterschiedliche Beteiligte zusammenarbeiten.

Im Jahr 2020 war die Aktion Jugendschutz in folgenden Gremien vertreten

■ Landesjugendkuratorium

Baden-Württemberg

Das Landesjugendkuratorium berät die Landesregierung in Fragen der außerschulischen Jugendbildung und der Kinder- und Jugendhilfe.

Vertretung der ajs: *Elke Sauerteig*

■ Arbeitskreis der für den Jugendschutz zuständigen Mitarbeiter_innen in den Jugendämtern der Städte und der Landkreise

Auf Einladung der ajs und des Kommunalverbandes Jugend und Soziales Baden-Württemberg treffen sich zweimal jährlich die Mitarbeiter_innen, die in den Jugendämtern der Städte und der Landkreise für den Kinder- und Jugendschutz zuständig sind. Als ständiger Gast ist das Sozialministerium vertreten.

Moderation: *Elke Sauerteig*

■ Beirat des Demokratiezentrum

Baden-Württemberg

Im Beirat sind Vertreter_innen der Ministerien, der schulischen, außerschulischen und politischen Bildung, der Jugendarbeit sowie der Sicherheitsbehörden vertreten. Der Beirat hat beratende Funktion.

Vertretung der ajs: *Lothar Wegner*

■ konex – Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg

Beratungsorgan der Landesregierung sowie örtlicher Gremien und Einrichtungen, zentrale Steuerung und Koordinierung der Maßnahmen der Prävention und Intervention (einschließlich Aussteigerbetreuung). Das KPBEW ist beim Innenministerium angesiedelt.

Vertretung der ajs im Fachbeirat: *Lothar Wegner*

■ Aktionsnetz kNOw HATE!

Verschiedene Institutionen, u.a. Demokratiezentrum, Prävention LKA, Türkische Gemeinde Baden-Württemberg, KONEX tauschen sich inhaltlich über Programme, Maßnahmen, Projekte aus und vernetzen ihre Aktivitäten.

Vertretung der ajs: *Henrik Blaich*

■ Landesnetzwerk für Menschenrechte und Demokratieentwicklung – gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit

Dieser Zusammenschluss von Institutionen, Projekten, Expertinnen und Experten sowie Vertretern der Landtagsfraktionen versteht sich als Vernetzungsgremium, das sich präventiv und intervenierend gegen Rechtsextremismus und andere demokratiefeindliche Bestrebungen wendet.

Vertretung der ajs: *Lothar Wegner*

■ Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)

Gemäß Landesmediengesetz Baden-Württemberg ist die ajs im Medienrat vertreten.

Vertretung der ajs: *Elke Sauerteig*

■ FSK – Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft

Die Sachverständigen für Jugendschutz der FSK werden von den Bundesländern entsandt.

Vertretung der ajs:

Ursula Kluge, Sabrina Maroni

■ **JFF – Institut für Medienpädagogik in
Forschung und Praxis München**

Träger des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis ist der gemeinnützige Verein „JFF – Jugend Film Fernsehen e.V.“. Mitglieder des Vereins sind Vertreterinnen und Vertreter aus Medienwissenschaft und Medienpädagogik, Erziehungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie aus in- und ausländischen Medieninstitutionen.

Vertretung der ajs: *Ursula Kluge*

■ **USK – Unterhaltungssoftware
Selbstkontrolle**

Die Sachverständigen für den Jugendschutz werden von den Bundesländern entsandt.

Vertretung der ajs: *Ursula Kluge*

■ **Programmbeirat BigFM**

Der Programmbeirat dieses Jugendradios hat die Aufgabe, den Sender kritisch zu begleiten und zu beraten. Nach der Geschäftsordnung des Programmbeirats von Radio BigFM, die sich auf § 28 des Landesmediengesetzes stützt, hat die ajs einen Sitz im Programmbeirat des Senders.

Vertretung der ajs: *Sabrina Maroni*

■ **Netzwerk Familienbildung
Baden-Württemberg**

Zusammenschluss von Akteuren der Eltern- und Familienbildung, die landesweit tätig sind, um fachliche Standards gemeinsam zu vertreten.

Vertretung der ajs: *Elke Sauerteig*

■ **Arbeitstagen der Beauftragten
für Suchtprophylaxe/Kommunalen
Suchtbeauftragten**

Information und Austausch über Schwerpunkte sowie über Projekte und Vorhaben in der Suchtprophylaxe der Stadt- und Landkreise; Planung gemeinsamer (landesweiter) Aktionen. Die Referentin für Suchtprävention nimmt als Gast an den Tagungen teil und berichtet über die aktuelle Arbeit der ajs und des Referats Suchtprävention.

Vertretung der ajs: *Ute Ehrle*

■ **Landesarbeitsgemeinschaft für
Suchtfragen in Baden-Württemberg**

Vom Sozialministerium eingerichtete Arbeitsgemeinschaft zur Weiterentwicklung der Suchtprävention in Baden-Württemberg.

Vertretung der ajs: *Ute Ehrle*

■ **Arbeitskreis Prävention von
sexualisierter Gewalt**

Regionaler, informeller Arbeitskreis von Fachkräften der Prävention gegen sexuelle Gewalt.

Vertretung der ajs: *Silke Grasmann*

■ **AK LISA**

Facharbeitskreis zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen mit Behinderung.

Vertretung der ajs: *Silke Grasmann*

■ **Landesforum gegen Zwangsverheiratung**

Das Landesforum gegen Zwangsverheiratung ist ein Zusammenschluss verschiedener Ministerien, Institutionen und Verbände, die sich aktiv für Prävention und Maßnahmen gegen Zwangsverheiratung sowie für Opfer von Zwangsverheiratung einsetzen.

Vertretung der ajs: *Silke Grasmann*

■ **Bündnis gegen Menschenhandel und
Zwangsprostitution**

Bündnis der Evangelischen Landeskirchen und ihren Diakonien in Baden und Württemberg, Caritas, TERRE DES FEMMES, Landesfrauenrat, Fachstellen und Organisationen der Kirchen, der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg.

Vertretung der ajs: *Silke Grasmann*



AKTION JUGENDSCHUTZ